

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark expl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehme in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 54.

Sonnabend den 7. Juli 1900.

10. Jahrgang.

Das königliche Amtsgericht hier hat am heutigen Tage mittels eines allgemeinen

Veräußerungsverbots

dem Tischlermeister

Neueste Nachrichten.

Der Krieg in China.

London. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Shanghai gemeldet, daß drei bei den Fremden in Peking bedienstete Chinesen, die aus der Hauptstadt entliefen, berichteten, daß alle Fremden, 1000 an der Zahl, sowie 400 Soldaten und 100 chinesische Zollbeamte, mit Frauen und Kindern, in der englischen Gesandtschaft ausliefen, bis Munition und Lebensmittel ausgegangen waren. Die Gesandtschaft ist niedergebrannt, alle Fremden sind getötet. Es heißt, daß der Kaiser Kuang-sü und die Kaiserin-Witwe vergiftet worden seien.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Der Herbst-Ball des hiesigen Turnvereins wird laut Beschluß der letzten Hauptversammlung am 9. September im Gasthof zur Sonne abgehalten.

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparrasse wurden im Monat Juni in 27 Posten 1945 Mk. 20 Pf. eingelegt, dagegen erfolgten 5 Rückzahlungen im Betrage von 583 Mk. 54 Pf. Großröhrsdorf. Morgen Sonntag findet, wie wir schon früher einmal bekannt gegeben haben, die Jahresfeier des Gustav Adolf-Festes hier selbst in folgender Weise statt: Nachm. 3 Uhr: Festgottesdienst in der Kirche (Prediger Herr Pastor Vogel aus Kölsch), nachm. 5 Uhr: Nachversammlung im grünen Baum (Redner: Herr Oberkonsistorialrat D. Dibelius aus Dresden). Der Festzug bis in die Kirche beginnt nachm. 3 Uhr vom Mittelgasthofe aus.

Wir nehmen nochmals Veranlassung, an dieser Stelle auf die Depositentasse und Wechselstube hinzuweisen, welche der Radeberger Bankverein (Galle, Schulze u. Co.) vor einigen Tagen in Großröhrsdorf im Hause des Herrn Ferdinand Kösen eröffnet hat, und bitten die geehrten Leser, das heutige Inserat dieses Vereins aufmerksamst lesen, das Unternehmen selbst aber kräftigst unterstützen zu wollen.

Nachdem die neuen Reichskassenscheine zu fünfzig Mark fertiggestellt sind, sollen auf Wunsch des Reichskanzlers alle öffentlichen Kassen im Reiche angewiesen werden, nicht nur die bei ihnen eingehenden alten beschädigten, sondern auch die nichtbeschädigten alten Reichskassenscheine zu fünfzig Mark (aus dem Jahre 1882) nicht wieder auszugeben, sondern zum Umtausche an die zuständigen Stellen zu senden.

Für den Monat Juli giebt Falb in seiner allgemeinen Charakteristik des Monats nachstehende Witterungsprognosen: Dieser Monat charakterisiert sich durch eine auffallende Unbeständigkeit des Wetters. Jedoch in Beziehung auf die Gewitter und die Temperatur ähneln sich die ersten und zweiten Hälfte desselben aufstellen. Die Temperatur ist in der ersten Hälfte verhältnismäßig tief (das Gegenteil ist der Fall, wie vorher am eigenen Leibe merkt!), in der zweiten normal. Gewitter sind dementsprechend in der ersten Hälfte ziemlich selten, während sie sich durch die ganze zweite Hälfte gleichmäßig verteilen, eine gleiche Häufigkeit jedoch

nur in der Nähe der kritischen Termine aufweisen. Der 12. ist ein kritischer Termin 1. Ordnung, welcher sich durch ausgebreitete und teilweise sehr ergiebige, mit Gewitterstürmen verbundene Regen geltend macht, während der 26. einen solchen 3. Ordnung bringen soll, der wiederum eine längere Regen- und Gewitterperiode einleiten dürfte, die zum Ende des Monats und hauptsächlich in Oesterreich ihr Maximum erreichen soll.

Der Streik der Böttcher und Brauer der Radeberger Exportbrauerei ist beendet, nachdem die Leitung die Forderungen der Streikenden bewilligt hat.

Unter den nach China abgegangenen Soldaten der sächsischen Armee befindet sich auch aus Hauswalde der Sohn der Soldat Ulbricht, Sohn der Erbgerichtsbesitzerin Wwe. Ulbricht. Derselbe diente in Waizen beim Infanterie-Regiment Nr. 103 und meldete sich freiwillig. Einen verhältnismäßig großen Teil der gegen China ausgezogenen Truppen stellt der Ort Neukirch (Oberlausitz), da fünf junge Leute, worunter zwei als Unteroffiziere, in die neugegründete Kolonialarmee aufgenommen worden sind und an dem Kriegszug gegen China mit teilnehmen werden.

Dresden. Das Bundesbanner des deutschen Schützenbundes, das bisher in der letzten Feststadt Nürnberg aufbewahrt wurde, ist dieser Tage hier selbst eingetroffen und wurde durch die Herren Stadtrat Dr. Lehmann, fgl. Baurat Adam, Hofoptiker Koettig und Obermeister Hensler übernommen und dem Dresdener Stadtmuseum zur einstweiligen Aufbewahrung übergeben. Die offizielle Übergabe des Banners an die Feststadt Dresden erfolgt morgen Sonntag mittags durch den Vorsitzenden des Deutschen Schützenbundes vor dem Altstädter Rathhause bei Gelegenheit des Vorübermarsches des historischen Festzugs. Der Festplatz im Großen Stragehege ist bereits von heute Sonnabend früh 7 Uhr an für das Publikum geöffnet und im Laufe des Sonnabends treffen bereits über 120 Schützengesellschaften hier selbst ein.

Dresden. Der Assessor der königlichen Staatsanwaltschaft zu Dresden, Franz Gust. Alfred Bernhardt, 1869 in Leipzig geboren, welcher s. B. den Oberstaatsanwalt Oberjustizrat Dr. Bähr wegen einer dienstlichen Differenz, wo er sich beleidigt fühlte, zum Duell fordern ließ, wurde am Mittwoch zu 3 Monaten Festung verurteilt. Der Kartellträger Oberleutnant a. D. Eduard Othello v. Kreuzburg erhielt wegen Kartellstragens 3 Tage Festung.

Ein 72 Jahre alter Herr sprang auf der Schandauerstraße in Dresden von einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen, er stürzte und blieb besinnungslos liegen. In das Carolahaus überführt, verstarb der Unglückliche nach einigen Stunden.

Freiberg. Das Schwurgericht verurteilte nach zweitägiger Verhandlung von 17 Ehefrauen und unverheirateten weiblichen Personen, der Umgegend wegen Verbrechen gegen §§ 218 und 219 des Strafgesetzbuchs sechs Angeklagte zu Strafen von 10 Wochen Gefängnis bis zu 5 Jahren Zuchthaus und teilweise zur Aberkennung der Ehrenrechte. Die Hauptangeklagte, Frau

Rahl aus Erbsdorf, wurde zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Elf Angeklagte wurden freigesprochen. Die Affäre hatte seiner Zeit größtes Aufsehen hervorgerufen.

Beim Kreisvorturnturnen in Meissen wird der Leipziger Schlachtfeldgau wiederum die stärkste Beteiligung aufweisen, wie 1892 zum ersten allgemeinen Kreisvorturnturnen in Döbeln. Diesmal stellt der Schlachtfeldgau allein 40 Meigen. An den allgemeinen Reuleneübungen werden sich aus dem Schlachtfeldgau 240 Mann beteiligen, für das Wettturnen (Sechskampf) haben sich bis jetzt 95 Turner gemeldet. Die Zahl der gemeldeten Teilnehmer in Meissen aus dem Schlachtfeldgau überhaupt beträgt zur Zeit 500. Auch aus den übrigen sächsischen Turngauen sind zahlreiche Meldungen eingelaufen, 2500 Turnvereinsmitglieder haben sich allein als Gäste für das Vorturnturnen angemeldet, so daß der Festturnplatz über 5000 Turner als Besucher aufweisen wird.

Zittau. Beim Zerplatzen eines Ballons mit Schwefelsäure wurde der vorbeigehende Arbeiter Leubner arg verbrannt, so daß vom Gesicht und den Händen die Haut sofort in Fetzen herunterhing. Der Verunglückte wurde vorläufig ins Militärlazarett gebracht.

Durchgegangen sind von Obercarsdorf auf der Sekundärbahnlinie nach Dippoldiswalde am Sonnabend zwei beladene Kohlenwagen, welche auf ersterer Station abgehängt und jedenfalls so stark abgestoßen worden waren, so daß sie über den Brellbock sprangen, zufällig sich wieder eingeleiten und dann in Schnellzugsgeschwindigkeit nach Dippoldiswalde saukten. Sofort erfolgte telefonisch die Meldung von dem zu erwartenden Besuch nach Dippoldiswalde, weshalb man die nötigen Vorkehrungen mit größter Eile traf und den Durchbrechnern den richtigen Empfang bereitete, der dieser Sonderfahrt ein Ziel setzte. Zum Glück ist durch die Fahrt niemand zu Schaden gekommen.

Ein Raubmordversuch wird aus Priestablich bei Martrastadt gemeldet. Eine unbekannte Person sprach am Sonnabend gegen Mittag bei der Frau Wöllner um eine milde Gabe an, worauf die gute Frau den Gast zu Tische lud. Nachdem dieser über die Verhältnisse der Frau sich unterrichtet, ist er in den Hof gegangen, hat ein Beil geholt und hat die Frau durch wiederholte Schläge auf den Kopf zu Boden geworfen. Alle Hiebe sind mit der Schärfe ausgeführt, weshalb der Schädel mehrmals gespalten ist. Die Ersparnisse an Geld hat der Unhold nicht finden können. Um aber nicht leer davon zu gehen, hat er drei Anzüge und einen Winterüberzieher eingepackt. Die Wohnung hat er verschlossen. Abends 7 Uhr fand der heimkehrende Ehemann die Bedauernswerte bewußtlos und schrecklich blutend auf dem Sopha vor. An dem Aufkommen der braven alten Frau wird gezweifelt. Das Schicksal, welches die That vollbracht, ist unbekannt.

Durch vorzeitiges Losgehen eines Schusses im hartwiegigen Steinbruche in Böhlitz bei Wurzen verunglückte der 49 Jahre alte Steindreher Bähler. Demselben ver-

brust, auch wurde ihm ein Arm zerschmettert. Er verstarb am anderen Morgen.

Ansehnliche Summen sind es, welche der Circus Barnum u. Bailey an Eisenbahnfracht zu bezahlen hat. So kostete der Transport der vier Sonderzüge vom unteren Bahnhofe zu Plauen nach Leipzig das nette Sümmechen von 9702 Mark 20 Pf.

In Niederplanitz bei Zwickau hat sich ein Bergarbeiter eine Kugel in den Kopf geschossen, weil ihm seine Frau wegen allzu großer Ausgaben auf der Zwickauer Vogelwiese Vorwürfe gemacht hat. Schwerverletzt wurde er in das Zwickauer Kreiskrankenstift gebracht.

Erstochen hat am Montag in Johannsgeorgenstadt der Handarbeiter Mödel in seiner Wohnung nach vorausgegangenem Streit seine Frau. Das Motiv ist jedenfalls in unbedingter Eifersucht zu suchen. Der Thäter wurde festgenommen.

Merkwürdige Streiche verübte in Leipzig ein redigewandter Papagei. Derselbe hatte seinen Stand auf einem Balkon, an welchem unten die Straßenbahn vorüberfährt. Sobald nun ein Motorwagen dort hielt, rief er ganz kräftig „Fertig“, worauf der Wagenführer, in der Meinung, sein Schaffner habe dies gerufen, den Wagen wieder in Bewegung setzte. Hierbei stürzte eine ältere Dame, die im Begriff war, den Wagen zu besteigen, vom Trittbrett herunter und fiel so heftig auf das Gesicht, daß sie nicht unbedeutend verletzt wurde.

An acht verschiedenen Stellen brach am Montag Abend in der ersten Stunde in der Bigogne-Spinnerei der unlängst verhafteten Brüder Werner in Werbau Feuer aus und verbreitete sich mit großer Schnelligkeit in den Kontor- und Bohrräumen. In den übrigen Räumen dämpften die schnell herbeigeeilten Wehrmannschaften das entseffelte Element in kurzer Zeit. Da ohne Zweifel vorsätzliche Brandstiftung vorliegt, wurden der eine der Brüder, welcher vorläufig gegen Kaution auf freien Fuß gesetzt war, sowie der Vater und sämtliche Familienmitglieder in der Brandnacht verhaftet.

Kirchennachrichten von Frankenthal.
Dom 4. p. Trin. vorm. 8 Uhr: Beichte.
Vorm. 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 1/2 2 Uhr: Unterredung mit den Jungfrauen.
Getauft: Flora Frida, uneheliches Töchterchen in Frankenthal.
Beerdigt: am 25. Juni: Wilhelmine Helene, T. des Maurers Friedrich Gustav Sauer in Frankenthal 161, 5 M. 1 T. alt; am 29. Juni: Amalie Wilhelmine verw. Haupe geb. Königsch in Bretinig Nr. 13g, 66 J. — M. 11 T. alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An Geburten wurden eingetragen: Johannes Georg, S. des Schuhmachermeisters Gustav Adolf Schurig 226e. — Ernst Erwin, S. des Fabrikarbeiters Ernst Bernhard Schäfer 334. — Clara Maria, T. des Fabrikarbeiters Carl Morenz 187q. — Paul Max, S. des Schuhmachers August Joseph Thunig 232.
Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Arthur Felix Mägel, Arbeiter